

ÖVB 15.2.2019

Lieder nach alten Noten am Sonntagnachmittag

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV Musik, Informationen und Neuwahlen bei der öffentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins

VON VOLKSMUSIKPFLEGER
ERNST SCHUSSER

Bruckmühl – Alle Volksmusikfreunde sind willkommen zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern am Sonntag, 17. Februar, ab 14 Uhr im gemeindlichen Bürgersaal in der Kirchdorfer Straße 10. Ab 14 Uhr begrüßen mit „Geigen, Klarinetten und Trompeten“ acht junge Musikanten unter Leitung von Wolfgang Forstner die Gäste mit Walzern, Polkas, Schottischen und Bayrisch Polka aus den Notenhandschriften der alten „Kirchdorfer Streichmusik“ (Kirchdorf am Haunpold/Ge-

meinde Bruckmühl). Dazwischen singen wir gemeinsam deutsche Volkslieder.

Wie es dazu kam, dass diese alten Noten der Streichmusik aus Kirchdorf a.H. wieder neu zum Klingen kamen, ist ein Beispiel für die Arbeit des Volksmusikarchivs: Im Jahr 1972 machte mich Bartholomäus Bernhofer aus Bruckmühl auf die Noten der „alten Kirchdorfer Musi“ aufmerksam, die bei seinem Bruder, dem „Wagner“ Johann Baptist Bernhofer (1910 bis 1994) in Kirchdorf aufbewahrt wurden.

Die Familie Bernhofer hat mir dann den gesamten Notenbestand vertrauensvoll übergeben – und dabei wa-

ren auch die Noten der achtstimmigen Streichmusik, die bei Hochzeiten, Tanz und Kaffeehausmusik bis nach dem Zweiten Weltkrieg im Mangfalltal zum Einsatz gekommen waren.

Geschrieben wurde die Besetzung für zwei Klarinetten in C, Geige und Begleitgeige, Bratsche, zwei Trompeten und Bass vom Bauern und Bürgermeister Georg Huber (1873 bis 1937) und dem „Wagner-Knecht“ Oskar Julius Stief (1865 bis 1935) in den Jahren 1892 und 1893.

In der Volksmusikarbeit für den Bezirk Oberbayern haben wir diese alte „Kirchdorfer Streichmusik“ wieder neu ab 1985 ins Leben geru-

fen – und zwar mit jungen Musikanten. Sowohl bei Veranstaltungen, Rundfunksendungen und für Tonaufnahmen haben wir diese ländliche Streichmusikbesetzung verwendet, um den Klang der Zeit vor 100 Jahren nachempfinden zu können.

Im Jahr 2003 haben wir in der Reihe „Dokumente regionaler Musikkultur“ eine CD unter dem Titel „Röslein im Walde“ mit 27 Neuaufnahmen aus den Notenhandschriften zusammengestellt. Auf der Titelseite sind die Notenschreiber Stief (mit Bratsche) und Huber abgebildet. Die CD gibt es bei diesem geselligen Nachmittag zum Sonderpreis von fünf Euro.

Von 14.30 bis 15.30 Uhr berichten der Vorsitzende Franz X. Heinritzi und die Vorstandschaft des Fördervereins über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Da-



Ein Dokument regionaler Musikkultur: Die Neuaufnahmen aus den Kirchdorfer Notenhandschriften. FOTO RE

ran schließen sich die obligatorischen Neuwahlen an. Dazwischen und nach der Mitgliederversammlung spielt wiederum die „Kirchdorfer Streichmusik“ bis 16.30 Uhr überlieferte Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Zwischen den Musikstücken und Liedern gibt es Informationen über Arbeiten und Projekte im Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege 2018 und Pläne für 2019. Auch die aktuellen neuen Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs 2018 werden vorgestellt. Für Getränke, Kaffee und Kuchen oder eine Brotzeit sorgt die Vorstandschaft. Gäste und Nicht-Mitglieder sind willkommen.